Nr. 113

Sommernewsletter 2023

Heike Baehrens — für die SPD im Bundestag

Liebe Leserinnen und Leser,

uff, die letzten Wochen und Monate waren anstrengend. Sei es das Hickhack um das Gebäudeenergiegesetz (GEG) oder das intensive Ringen zwischen Bund und Ländern um die geplante Krankenhausreform (hier war ich als Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion besonders gefordert) – der Endspurt vor der Parlamentspause war intensiv und kräftezehrend. Und wenn er auch nicht bei allen Themen zu einem befriedigenden Abschluss geführt hat, so haben wir doch einige Erfolge erzielt.

Diese Woche haben wir endlich die Eckpunkte der Krankenhausreform beschlossen. Das ist ein wichtiges Signal für die Krankenhäuser und ihre Beschäftigten. Künftig gibt es eine pauschale Grundfinanzierung, damit sich die Krankenhäuser wieder stärker auf eine gute medizinische Versorgung konzentrieren können. Uns ist es wichtig, die kleinen Standorte im ländlichen Raum mit neuem Profil zu sichern. Patientinnen und Patienten sollen sich darauf verlassen können, dass sie überall qualitativ gut behandelt werden. Ab Herbst wird der Gesetzentwurf im Parlament und im Bundesrat beraten.

Bei den schwierigen Verhandlungen zum GEG haben wir als SPD-Fraktion alles getan, um die Lebenswirklichkeit der Bürgerinnen und Bürger stärker zu berücksichtigen und den Gesetzgebungsprozess insgesamt am Laufen zu halten. Dieser Kraftakt hat sich gelohnt, auch, wenn das Gesetz nun doch erst im Herbst verabschiedet werden kann. Mehr dazu, wie es mit dem Heizen weitergeht, gibt's in diesem Newsletter.

Die allzu laut ausgetragenen öffentlichen Meinungsverschiedenheiten haben dem Ansehen der Ampel geschadet. Dass es auch anders gehen kann, haben wir nicht zuletzt mit der reibungslosen Verabschiedung eines neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes bewiesen. Nach jahrzehntelanger Blockade durch die Union hat die Koalition in dieser Frage einen Paradigmenwechsel geschafft und gezeigt, dass sie ihrem Anspruch als Fortschrittskoalition gerecht wird.

Die Erfolge im ersten Halbjahr 2023 lassen sich durchaus sehen: mehr Respekt, Chancen und Sicherheit durch das neue Bürgergeld und das Wohngeld-Plus, mehr Geld für Familien und steigende Renten, bessere Zukunftsaussichten für Arbeitnehmer:innen durch das neue Aus- und Weiterbildungsgesetz, klimafreundliche und erschwingliche Mobilität durch das Deutschlandticket – das alles haben wir erreicht!

Jetzt heißt es erst einmal: Luft holen. Kraft schöpfen, um nach der Sommerpause mit Energie in die zweite Jahreshälfte zu starten, die mindestens genauso arbeitsintensiv wird. Ich wünsche Ihnen und Euch einen schönen Sommer!

Ihre / Eure

Mit dem Klimawandel werden Hitzewellen immer häufiger. Hier ist auch die Gesundheitspolitik gefragt. Dauerhafte Hitze kann gesundheitsgefährdend sein. Um in Zukunft besser gewappnet zu sein, hat das Bundesgesundheitsministerium eine Hitzeschutzstrategie entwickelt. Hier die wichtigsten Eckpunkte:

Das **Hitzewarnsystem** des Deutschen Wetterdienstes soll standardmäßig zur Information der Bevölkerung genutzt werden und Grundlage für Interventionsmaßnahmen in Pflegeeinrichtungen und anderen öffentlichen Einrichtungen sein.

Das Robert Koch-Institut erstellt wöchentliche **Auswertungen** zur Übersterblichkeit durch Hitze. Zukünftig sollen bedrohliche Entwicklungen schnell erkannt und Maßnahmen eingeleitet werden.

Eine **breite Aufklärung** der Bevölkerung und der Kommunen ist ein wichtiger Schutzfaktor. Durch Kommunikationsmaßnahmen sollen mehr Menschen praxisnahe Tipps und Hinweise erhalten, z.B. durch die Website www.klima-mensch-gesundheit.de.

Um **besonders vulnerable Gruppen** – wie Kinder, Vorerkrankte, Pflegebedürftige, Obdachlose – zu **schützen**, sollen u.a. Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser besonders unterstützt werden. Hausärzt:innen sollen gefährdete Patient:innen gezielt ansprechen können.

Für einen erfolgreichen Hitzeschutz müssen verschiedene effektiv Akteure zusammenarbeiten. Diese **Zusammenarbeit** soll gestärkt und besser abgestimmt werden. Da Hitzeschutz ein Querschnittsthema ist, wird eine interministerielle Arbeitsgruppe auf Bundesebene gegründet, die **ressortübergreifende** Lösungen erarbeitet. Dabei sind u.a. das Umweltministerium, das Gesundheitsministerium und das Innenministerium.

Wärmewende

Auch wenn wir die **Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)** in der letzten Sitzungswoche nicht verabschieden konnten, so haben wir uns als Ampel-Koalition doch auf allerlei wichtige Änderungen verständigt, die eine Umsetzung im Alltag erleichtern (die Eckpunkte des Gesetzentwurfs hatte ich bereits im April-Newsletter vorgestellt).

Die Einsatzpflicht von klimafreundlichen Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien wird nun mit der **kommunalen Wärmeplanung** verzahnt. Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern müssen ihre Wärmeplanung bis 30.06.2026 vorlegen, kleinere Kommunen bis 30.06.2028. So wissen Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig, ob sie z.B. in absehbarer Zeit an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden können. Unabhängig davon wird der Einbau von klimafreundlichen Heizungen beim Neubau in Neubaugebieten wie geplant ab dem 01.01.2024 Pflicht. Das sollte auch selbstverständlich sein.

Im GEG wird nun größerer Wert auf **Technologieoffenheit** gelegt. In den Medien ist stets von Wärmepumpen die Rede. Dabei gibt es noch weitere klimafreundliche Optionen, zu denen auch Pelletheizungen zählen.

Bis zur Umtauschpflicht gelten faire **Übergangsfristen**. Geht eine Heizung kaputt, kann man für fünf Jahre eine Übergangslösung, z.B. eine geliehene Heizung, nutzen. Wenn die Aussicht besteht, an ein Wärmenetz angeschlossen zu werden, gilt eine Übergangsfrist von zehn Jahren.

Mieter:innen werden künftig besonders geschützt. So wird unter anderem jede Mieterhöhung aufgrund von Heizungstausch bei 50 Cent pro Quadratmeter gekappt.

Für selbstnutzende Eigentümer, Vermieter und Unternehmen werden die **Fördermöglichkeiten** ausgebaut und zinsvergünstigte Kredite eingeführt. Sie erhalten eine Grundförderung von 30 Prozent. Selbstnutzende Privateigentümer, die ihre mindestens 20 Jahre alte Heizung bis 2028 austauschen, erhalten zusätzlich einen Klima-Geschwindigkeitsbonus von 20 Prozent. Haushalte mit einem Einkommen bis 40.000 Euro werden außerdem mit einem Einkommensbonus von 30 Prozent gefördert. Der maximale Fördersatz liegt bei 70 Prozent. Das sind erhebliche Anreize, zeitnah in eine neue Heizung zu investieren.

Wir haben das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 weiter fest vor Augen. Das ist nur erreichbar, wenn wir die Wärmewende jetzt angehen. Wir sind nach anfänglichen Startschwierigkeiten nun auf einem guten Weg. Einer Beschlussfassung im September steht nichts entgegen.

Ein Jahr unterwegs im Landkreis
- ein kleiner Rückblick in Bildern

Besuch im Salacher Briefzentrum

Einblick in den Apotheken-Alltag bei Philipp Wälde in Göppingen

Gute Aussichten bei TeamViewer in Göppingen

Ausstellungseröffnung im Bürgerbüro mit Werken der Künstler Maria Desales und Herbert Häbich

Vorlesetag im Städtischen Kindergarten West in Göppingen

Werkstattgespräch im Sanitätshaus Weinmann in Göppingen

In der Wohngemeinschaft der Stiftung Haus Lindenhof in Wäschenbeuren

Zeitzeugin der NS-Diktatur Nadeshda Slessarewa im Café Sonnenschein in Geislingen

Beim Jeutter Gärtnerhof in Göppingen mit dem Kollegen Martin Rosemann

Donzdorfer Fasnet

Als Rolemodel beim Mädchenspektakel in der Stadthalle Göppingen

Gespräch über Klimaschutz bei der DACH WERKSTATT Küpper in Salach

Besuch des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen Jürgen Dusel im Bürgerbüro

Reha Zentrum Brüderlin in Göppingen

Wiedereröffnung des Waldhöhenfreibads in Ebersbach/Fils

Fraktion vor Ort zum Thema starke und klimaneutrale Wirtschaft mit MdB Bernd Westphal

Neues über Kranrecycling gelernt beim CT Kran-Service

Ausstellungseröffnung im Bürgerbüro mit Bildern der Heininger Künstlerin Inge Czemmel

100. Geburtstag des Süßener Kommunalpolitikers Karl Müller

Bürgersprechstunde zur Wärmewende

Termine

Freitag, 14. Juli
18:30 Uhr
SPD-Kreisdelegiertenkonferenz Süßen
Bericht aus Berlin

Samstag, 15. Juli
16:30 Uhr
Sommerfest SPD
Waldeckhof
19:00 Uhr
Feuerwehrjubiläum
Stadthalle Eislingen

Montag, 17. Juli
18:00 Uhr
Klinikum Crailsheim mit MdB Kevin Leiser
19:00 Uhr
„Krankenhausversorgung im ländlichen Raum“
Crailsheim

Dienstag, 18. Juli
18:00 Uhr
Fraktion vor Ort „Gute Gesundheitsversorgung - für alle“ mit MdB Robin Mesarosch
Blaustein

Mittwoch, 19. Juli
09:30 Uhr
Gespräch Bürgermeisterin Karin Gansloser
Schlat
14:00 Uhr
Gesundheitspolitischer Dialog mit BKK Landesverband Süd
Bürgerbüro
17:00 Uhr
Kastanienfest
Polizeipräsidium Einsatz Göppingen
18:30 Uhr
Sitzung Kreisbehindertenring Göppingen
Jebenhausen

Donnerstag, 20. Juli
16:00 Uhr
Besuch Erich-Burger-Heim
18:00 Uhr
Fraktion vor Ort „Pflege braucht Rückenwind - Weichenstellung für eine gute Zukunft“ mit MdB Gabriele Katzmarek
Bühl

Freitag, 21. Juli
15:00 Uhr
Veranstaltung zum Thema Krankenhausreform
AG60+ und SPD Kreisverband Böblingen

Mittwoch, 26. Juli
09:30 Uhr
Gespräch Bürgermeister Michael Matzak
Birenbach
11:00 Uhr
Austausch Geschäftsführer Roy Hummel
Vinzenz von Paul
Göppingen
14:00 Uhr
Gespräch Forstamtsleiter Thomas Maier
Bürgerbüro
16:30 Uhr
Besuch des Nice Athletic Clubs
Göppingen

Montag, 28. August bis Mittwoch, 30. August
Fraktionsklausur
Wiesbaden

Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159
heike.baehrens@bundestag.de

www.heike-baehrens.de www.facebook.com/baehrensmdb www.instagram.com/heikebaehrens

SPD

Stand: 14. Juli 2023, 11 Uhr